

Pressemitteilung der Technischen Universität Braunschweig
26. Juli 2019

Europäisches Netzwerk zur Förderung der Batteriezellproduktion TU Braunschweig leitet Aufbau von Netzwerk der Pilotlinien zur Batteriezellproduktion

Die EU hat der Technischen Universität Braunschweig und Partnern aus Belgien, Frankreich, Österreich und Spanien Mittel in Höhe von zwei Millionen Euro bewilligt: Gemeinsam werden sie das europäische Netzwerk „LiPlanet“ für Forschungseinrichtungen und Pilotlinien zur Batteriezellproduktion aufbauen. Professor Arno Kwade vom Institut für Partikeltechnik wird das Netzwerk leiten und die Kompetenzen in Europa auf dem Gebiet der Batteriezellproduktion bündeln.

„Die unterschiedlichen akademischen und auch privatwirtschaftlichen Forschungseinrichtungen besitzen jeweils unterschiedliche Stärken. Diese sollen in einem Netzwerk zusammengeführt werden, um gemeinsam eine wirtschaftlich konkurrenzfähige Batteriezellindustrie zu etablieren“, erläutert Professor Kwade das Projekt „LiPlanet“, das von der EU für zwei Jahre mit zwei Millionen Euro gefördert wird. Das Netzwerk hat zum Ziel, das Produktionsknowhow in Europa zu bündeln und durch Fortbildungsmaßnahmen intensiv weiter zu entwickeln, eine Roadmap für die weitere Technologieentwicklung zu erarbeiten sowie Standards zum Vergleich unterschiedlicher Produktionsverfahren zu definieren und der EU Vorschläge für wichtige Forschungsaufgaben zu unterbreiten.



*Ein Mitarbeiter der Battery LabFactory Braunschweig (BLB) prüft die Verdichtung einer Kathode – eine wesentliche Komponente einer Batteriezelle.
Bildnachweis: Hanno Keppel/TU Braunschweig*

Das Vertrauen der EU in den Aufbau des Netzwerks unter Federführung der TU Braunschweig unterstreicht die Bedeutung des Standortes Braunschweig im Bereich der Batteriezellproduktion. Angesiedelt ist hier die Battery LabFactory Braunschweig (BLB) mit enger Verbindung zum Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF). Ziel des Laboratoriums ist die wissenschaftliche Untersuchung der gesamten Fertigungskette von der Herstellung der Elektroden über die Zelle sowie in weiterer Planung auch bis zum Batteriemodul.

An der BLB beteiligt sind acht Institute der TU Braunschweig (Institut für Partikeltechnik, Institut für Füge- und Schweißtechnik, Institut für Energie- und Systemverfahrenstechnik, Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen, Institut für Konstruktionstechnik, Institut für Ökologische und Nachhaltige Chemie, Institut für Automobilwirtschaft und Industrielle Produktion und das Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik) sowie jeweils ein Institut der Leibniz Universität Hannover, der TU Clausthal und der PTB. Wissenschaftlicher Leiter des BLB ist Professor Arno Kwade.

Partner

Neben der TU Braunschweig engagieren sich folgende Partner im Projekt „LiPlanet“: Commissariat à l'énergie atomique et aux énergies alternatives (CEA, Frankreich), Austrian Institute of Technology (AIT, Österreich), Fundación CIDETEC (CIDETEC, Spanien), Avesta Battery & Energy Engineering (ABEE, Belgien), Energy Materials Industrial Research Initiative (EMIRI, Belgien), KIC InnoEnergy SE (INNOENERGY, Niederlande), VDI/VDE Innovation + Technik (VDI/VDE-IT, Deutschland).



Technische
Universität
Braunschweig



NIEDERSÄCHSISCHES
FORSCHUNGSZENTRUM
FAHRZEUGTECHNIK

Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Arno Kwade
Technische Universität Braunschweig
Institut für Partikeltechnik
Volkmaroder Straße 5
38104 Braunschweig
Tel.: 0531 391-9611
Mail: a.kwade@tu-braunschweig.de
www.ipat.tu-bs.de